

Keine Chance: Auch Siegfried Spengler kapituliert

Urloffens Narrenboss Uwe Kirchhofer tadelte die Ortsverwaltung / Gemüter wurden mit Glühwein besänftigt

Appenweiler-Urloffen (lö). Das größte Durchstehvermögen hatte Siegfried Spengler. Urloffens Ortsvorsteher wehrte sich so lange im Kampf um die Macht in der Amtsstube, dass er am Ende der letzte der Rathauschefs in Appenweiler war, der den Rathausschlüssel herausrücken musste.

Bürgermeister Stein resignierte bereits am Donnerstagvormittag (wir berichteten), Nesselrieds Ortsoberhaupt Klaus Sauer wurde gegen Mittag gestürzt. Siegfried Spengler behielt den Schlüssel immerhin bis kurz vor 19 Uhr in seiner Hand.

Aber dann war es auch mit seiner Macht vorbei, Urloffens Narrenboss Uwe Kirchhofer forderte mit gereimten Worten die bedingungslose Kapitulation. Kirchhofer tadelte die Ortsverwaltung, warf ihr sogar in manchen Dingen »Untätigkeit« vor.

Vor allem die Probleme mit der Heimstatt der Narren, der alten Schule, wurden noch einmal detailliert vorgetragen.

Doch Siegfried Spengler wollte sich die Vorwürfe nicht gefallen lassen, musste jedoch einsehen, dass es bis Aschermittwoch mit seiner Macht im

Ort vorüber ist. Die »Sündenschuld« wegen Nichtstun wurde vom Rathaus mit heißem Glühwein abgegolten, ehe sich ein Hemdglunkerumzug for-

mierte und zur Athletenhalle marschierte. Es war eine große Menge weiß gekleideter Urloffener, die mit musikalischer Begleitung durch Fanfarenzug

und Musikverein von der »Krim« mit Zwischenstation Rathaus zur Athletenhalle marschierte. Dort erwartete sie ein buntes närrisches Programm.



Noch hält Siegfried Spengler den Schlüssel der Macht fest in der Hand, doch Narrenboss Uwe Kirchhofer (rechts am Mikro) tadelte das Ortsoberhaupt und entmachtete ihn.

Foto: W. Löhnig